

## „Härtere Gangart ist hier nötig“

Die Vorwürfe der SPD-Mitglieder des Ortsbeirates Rodgau-Dudenhofen gegen das CDU-Gemeindevorstandsmitglied Hans-Jürgen Lange und die Berichterstattung über den Vorgang in dieser Zeitung (siehe FR vom Mittwoch, 26. April „SPD fühlt sich geschulmeister“) haben Wirkung gezeigt. Lange übersandte eine Stellungnahme, in der er die „härtere Gangart“ gegenüber den Dudenhöfer Sozialdemokraten mit deren „Rolle bei der Überklebung (des Bürgerhaus-Plans, Anm. d. Red.) und bei anderen Verfilzungen“ erklärt und die Information darüber als seine „politische Aufgabe“ ansieht.

„Es ist verständlich, daß die SPD von dem desolaten Zustand in ihren eigenen Reihen durch Angriffe auf meine Person abzulenken versucht. Meine bohrenden Fragen zu dem Bürgerhausskandal und mein stetes Bemühen um die Aufdeckung schwerer sozialdemokratischer Verfehlungen und Verfilzungen finden bei der SPD logischerweise keinen Beifall. So habe ich auch in der Sitzung des Ortsbeirates zu dem Jugendhaus, dem Baugebiet 9 und der Kulturhalle Stellung genommen. Ich habe dabei die Sachverhalte geschildert und den Ortsbeirat über die Ermittlungen des Untersuchungsausschusses informiert. Dies ist nicht nur die Pflicht, sondern auch das Recht des Gemeindevorstandes. Die anwesenden Herren Hindel und Hochstein versuchten, die Ausführungen durch Zwischenrufe zu verhindern. Auch Frau Hochstein versuchte mit ihrem bekannten Temperament durch Zwischenrufe aus der Zuschauerbank Einfluß auf meine Ausführungen zu nehmen. Dies habe ich mir entschieden verboten. Wenn nun Herr Hochstein verschiedene Ausführungen zur Kulturhalle in Frage stellt, dann muß er sich eine Aufklärung gefallen lassen. Da ihm diese Ausführungen wieder nicht paßten, habe ich folgendes erklärt: „Mir ist bekannt, Herr Hochstein, daß Sie komplizierten Gedankengängen feindlich gesonnen gegenüberstehen.“ Den Auslassungen des Herrn Hindel, meine Ausführungen zu dem Bürgerhausskandal hätten kein Niveau, bin ich mit dem Hinweis begegnet, er habe wohl noch nie-Niveau besessen. Als er immer noch gegen die Ausführungen zur Kulturhalle polemisierte, habe ich ihm gesagt, wenn ihm dies nicht passe, könne er ja nach Hause gehen.“

Die Bürger von Dudenhofen werden Verständnis haben, wenn bei der Aufdeckerei der Schlamperei und den Verfehlungen beim Bürgerhausskandal eine etwas härtere Gangart gegenüber Herrn Hindel angeschlagen wird. Gerade die Herren Hindel und Hochstein sind die letzten Adressen, die sich eine Kritik zur Kulturhalle erlauben sollten! Die Rolle dieser beiden Herren beim Bau der Kulturhalle, bei der Kostenexplosion, bei der Überklebung und bei anderen Verfilzungen wird sicherlich in den nächsten Wochen restlos geklärt werden. Ich werde es mir nicht nehmen lassen, die Wahrheit über die Verfilzungen und Verfehlungen der Dudenhöfener SPD, die letztlich die Gemeinde Millionen kosten werden, schonungslos aufzudecken. Dabei wird die SPD mich weiter angreifen und zu verhindern versuchen, daß verschiedene Enthüllungen an die Öffentlichkeit kommen. Ich werde mich auf meinem Weg nicht durch die SPD beirren lassen und die Wahrheit an das Tageslicht bringen. Die Verantwortlichen für die Millionemisere und für andere Verfehlungen beim Bürgerhausbau müssen der Öffentlichkeit genannt werden. Hier darf es kein Vertuschen geben, die Wahrheit muß auf den Tisch des Hauses. Dies bin ich dem Bürger von Dudenhofen schuldig, der die Millionen nun aus seiner Tasche bezahlen muß, dies sehe ich als meine politische Aufgabe an.“

\*

Langes unmittelbarer Nachbar in der CDU-Geschäftsstelle, Pressesprecher Frank Lortz, meldete sich zum gleichen Thema zu Wort.

„Die vereinten linken Kräfte in Partei, Parlament und Presse bemühen sich im Rodgau derzeit von ihrem desolaten Zustand mit unqualifizierten Attacken gegen führende Unionspolitiker abzulenken. Sichtbarer Beweis dafür sind die jüngsten Genossenausfälle gegen den Dudenhöfener CDU-Vorsitzenden Hans-Jürgen Lange. Der zuständige Redakteur der „Frankfurter Rundschau“ stimmt natürlich — aus welchen Gründen wohl — in den Hetzgesang der Polemik ein und formuliert einen Kommentar, der durch Einseitigkeit und Stimmungsmache besticht. Es ist mir teilweise schon verständlich, wie gereizt alle linken Vertreter auf die Aktivitäten von Lange reagieren. Es muß halt schmerzen, nach und nach alle roten Pfründe zu verlieren, aus der Regierungsverantwortung mit Schimpf und Schande zu verschwinden und den Niedergang der Partei vor Augen zu haben. Daß Hans-

Jürgen Lange an der Aufwärtsentwicklung der Union einen großen Anteil hat, im „Hindel-geschädigten“ Dudenhofen inzwischen seine Partei zur Nr. 1 gemacht hat, verkraften die Ideologen nur schwer.“

## kleine Lokal-Rundschau

**Ungewohnter Termin** für die kommende 15. öffentliche Sitzung der Dietzenbacher Stadtverordneten. Sie wird nicht wie üblich freitags, sondern heuer an einem Montag, dem 22. Mai, über die Bühne gehen.

**Der DLRG-Pavillon** im Dietzenbacher Waldstadion wird nun doch nicht aufgestellt. Grund: Die Firma, die das Gehäuse gratis spendieren wollte, hat sich die Sache noch einmal überlegt und andere Verwendung gefunden.

**Die VHS-Jahreshauptversammlung** in Dietzenbach vom 10. April wird am Montag, 8. Mai, 20 Uhr, im Reinhard-Göpfert-Haus, Nelkenweg, nachgeholt. Beim ersten Treff waren nicht die zur Beschlussfähigkeit erforderlichen zwanzig Prozent Mitglieder erschienen. Bei der jetzigen Wiederholung gibt es kein Beschlussquorum.

„Schulleistung und Angst“ ist das Thema eines Wochenendseminars, auf das die Dietzenbacher Volkshochschule hinweist. Es findet am 6. und 7. Mai jeweils zwischen 8.30 und 17.30 Uhr in der Astrid-Lindgren-Schule und wird von dem Diplom-Psychologen Christand Friedrichs geleitet. Die Gebühr beträgt 40 Mark.

**Urlaub** macht der Dietzenbacher Ortsgerichtsvorsteher und Exbürgermeister Hermann Kocks vom 28. April bis zum 16. Mai. Seine Vertretung wird von Karl Knecht in den üblichen Zeiten des Ortsgerichts am Dienstag und Freitag zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr im Rathaus wahrgenommen.

**Zweimal** wird in Dietzenbach die städtische Müllabfuhr im Mai wegen der Feiertage vorverlegt: Von Montag, 1. Mai, auf Samstag, 29. April, und von Montag, 15. Mai, auf Samstag, 13. Mai.

## Filmspiegel

SELIGENSTADT. Turmpalast: Der Mann, der niemals aufgibt (20.15).